



▲ Täglich werden die Unterschriften der Tankstellen-Kunden mehr, die mit der Petition erreichen wollen, dass die Asfinag die BP-Tankstelle wieder Vignetten verkaufen lässt. Chefin Eva Gartner und Langzeitarbeiterin Veronika Musilova zeigen die Packen der vergangenen Tage. Foto: Michael Pfabigan

sogar eine Unterschriftenaktion gestartet, damit es wieder die Vignette bei uns gibt“, erzählt die Tankstellenbesitzerin. Derzeit gibt es die Vignette beim Roadhouse, einige hundert Me-

ter Richtung Tschechien, und bei der Shell-Tankstelle in Poysdorf.: „Zurückfahren will keiner und die Shell hat nicht 24 Stunden offen“, weiß Gartner. Und es geht da nicht nur

um die Unzufriedenheit der Autofahrer mit der Gesamtsituation, der Verlust der Vignettenlizenz ist auch ein finanzieller Schaden: Es geht um immerhin 5.000 bis 6.000 Euro pro Monat.

17 Jahre habe sie sich nichts zu Schulden kommen lassen und trotzdem bekomme sie keine zweite Chance von der Asfinag, klagt sie.

„Wir haben den Vertrag nicht von heute auf morgen aufgekündigt“, sagt Oguz Kücük, Vignetten-Vertriebschef der Asfinag: „Es gab mehrere mündliche Verwarnungen im Vorfeld.“ Der Vertriebsvertrag sei nach Vertragsverletzungen und Fehlverhalten im März 2020 aufgelöst worden. Auch Gespräche mit dem Gebietsbetreuer hätten keine Wirkung gezeigt, zumal der illegale Vignettenverkauf sich über längere Zeit gezogen haben dürfte. Dass sie den Mitarbeiter gekün-

dig hat, ändert nichts an der Tatsache, dass die Vertragsbedingungen verletzt worden seien, gibt sich Kücük unerbittlich.

„Stimmt überhaupt nicht“, kontert Gartner: „Ich wurde nie verwarnt und es konnte überhaupt nur eine einzige Vignette nachgewiesen werden, die ungezwinkt aus meiner Tankstelle verkauft wurde“, ärgert sich die Tankstellenbesitzerin.

Dass die BP-Tankstelle je wieder einen Vignetten-Vertriebsvertrag bekommt, schließt Kücük kategorisch aus: „Wir haben an der Grenze einen guten Vertriebspartner, das wollen wir nicht ändern.“ Zumal sich das Kaufverhalten ändert und immer mehr Vignetten an den Automaten oder als e-Vignette gekauft würden.

Tankstellenbesitzerin Eva Gartner will das nicht auf sich sitzen lassen und schaltet jetzt den Volksanwalt und ihren Rechtsanwalt ein.



▲ Die Bremer Stadtmusikanten mischen Bremen auf und treffen dort auch auf die Bürgermeisterin und natürlich die wichtigen Musikproduzenten. Foto: Michael Pfabigan

weil die Stücke sehr stark auch von den Pointen für Kinder und Erwachsene in den Texten leben: „Wir haben Eltern, deren Kinder schon über zwölf Jahre sind, wo man Märchen nicht

mehr so cool findet: Die überlegen dann, ob sie sich irgendwo Kinder ausborgen können oder sie fragen, ob sie ohne Kinder kommen dürfen“, erzählt Blum – für sie ein großes Lob.

NÖN sucht

Vertriebsmitarbeiter/in

für den Dienstort St. Pölten
per 4. Juli 2022

Aufgaben

- ✓ Kundenservice (Telefon)
- ✓ Administrative Tätigkeiten

Ihr Profil

- ✓ Teamfähigkeit
- ✓ MS-Office-Kenntnisse
- ✓ Hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Unser Angebot

- ✓ Gehalt laut KV mindestens € 1.439,05 brutto (Basis 25 Stunden mit Option 2023 auf Vollzeit aufzustocken)

?

Sind Sie interessiert? Bewerben Sie sich jetzt auf [NÖN.at/jobs](https://noen.at/jobs) oder analog bei NÖ Pressehaus Druck- und VerlagsgesmbH, NÖ Nachrichten, Prokurist Georg Schröder, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, g.schroeder@noen.at

NÖN ist Vielfalt.

NÖN.at